



Chronik des Siedlervereins Oftering



Jahreshauptversammlung 1987

Die Gründungsversammlung fand mit 35 Interessenten am **17. Juni 1987** im Gasthaus Hainzl statt. Die Gründung erfolgte auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Ing. Norbert Lindenbauer, der im Mai 1987 ein Proponentenkomitee zusammengestellt und einberufen hatte, das sich in nur zwei abgehaltenen Sitzungen einig wurde und sich die Gründung eines Siedlervereins in Oftering zum Ziel setzte.

Das waren die Männer und Frauen der ersten Stunde:

- zum ersten Obmann des Siedlervereines wurde Raimund Hofinger gewählt
- zu seinem Stellvertreter Herbert Reichardt
- Kassier war Ignaz Heckmann
- Schriftführerin war Helene Schellhammer.

Bei der Gründungsversammlung und den restlichen Ausschusssitzungen des Jahres wurde die generelle Linie des Vereins festgelegt:

- Einkaufsausweise zum begünstigten Bezug von Materialien, Geräten sowie Bäumen und Sträuchern
- Ankauf von Gartengeräten zur gemeinsamen Nutzung sowie
- Informationsveranstaltungen über Themen, die Haus und Garten betreffen.

Die Zielsetzungen und die Ideen des Österreichischen Siedlerverbandes als größte Interessensvertretung der Siedler und Eigenheimbesitzer fielen in Oftering auf fruchtbaren Boden. Die Verminderung der finanziellen Belastungen, die Anerkennung der Häuslbauer bei der Wohnraumbeschaffung, die gute und umfassende Beratung bei Gartenfragen bis zum Nachbarschaftsrecht sowie die Hilfe im Katastrophenfall konnten alle

Zugezogenen und solche, die es noch werden wollten, gut brauchen. Der lokale Siedlerverein half mit dem günstigen Verleih von Gartengeräten, verbilligten Einkaufsmöglichkeiten sowie informativen und geselligen Veranstaltungen während des ganzen Jahres. Ergänzend dazu wurde im Oktober 1987 auch der Bezirksverband Linz-Land gegründet. Ende des Jahres 1987 hatte der Siedlerverein Oftering mit 83 Mitgliedern seinen Mitgliederstand bereits mehr als verdoppelt.

Im Jahr **1988** wurde eine eigene Zeitung – der Ofteringer Siedlerfreund – herausgegeben. Eigene Schaukästen wurden aufgestellt und das gesamte Gemeindegebiet auf die einzelnen Betreuer des Vereines aufgeteilt. Es wurde eine Bodenprobenaktion und die erste Brennstoffaktion sowie ein Sommer- und Winterbaumschnitt durchgeführt. Nach und nach wurden die benötigten Geräte angeschafft und kleinere Ausflüge - in den Botanischen Garten und zum Siedlertag aufs Welser Volksfest - unternommen.

Der Mitgliederstand war inzwischen auf 150 angestiegen.



Bau der ersten Gerätehütte 1989

Auch das Jahr **1989** war ein sehr ereignisreiches Jahr. Die Teilnahme am Ofteringer Faschingszug, die Blumenschmuckaktion und das Nachbarschaftsfest sowie ein Ausflug mit dem Bezirksverband im Sonderzug nach Graz waren die wichtigsten Aktivitäten. Auch wurde im Bereich Haltestelle Süd die erste Gerätehütte des Siedlervereines aufgestellt.

In den Jahren **1990** bis Ende **1992** verzeichnete der Siedlerverein eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Der Mitgliederstand wuchs auf über 220.



Chronik des Siedlervereins Oftering

Der Gerätepark wurde komplettiert und ein eigener fahrbarer Verkaufsstand wurde angeschafft. Mit diesem wurde nicht nur an verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen im Ort mitgemacht (wie z.B. beim Dorffest), sondern es wurde auch der eigene Blumenmarkt im Mai und das eigene „Weihnachtsstand“ im Dezember ins Leben gerufen.



„Weihnachtsstand“

Im August **1991** wurde der gemeinsame Bau einer Garage beim neuen Naturfreundehaus in Unterholz beschlossen.



Bäume setzen 1992

Am 29. Dezember **1992** verstarb völlig unerwartet der Obmann des Siedlervereins Raimund Hofinger. Der Verein wurde zunächst interimistisch vom Obmann-Stellvertreter Herbert Reichardt weitergeführt und erlebte ein sehr schwieriges Jahr. Trotzdem konnten die meisten Aktivitäten (Winter- und Sommerbaumschnittaktion, Ausflug ins Ötscherland, Grillfest, Teilnahme am Dorffest, etc.) aufrechterhalten werden.

Im September **1993** ereilte den Verein mit dem Tod von Kassier Heckmann der nächste Schicksalsschlag.

Erst im Frühjahr **1994** konnte wieder eine ordentliche Vereinsführung gewählt werden:

- Obmann wurde Herbert Reichardt
- Ferdinand Pernter wurde sein Stellvertreter
- Helene Schellhammer wurde Kassierin und
- Georg Heckmann wurde Schriftführer.

Der Verein hatte konstant knapp über 220 Mitglieder.

1994 nahm der Siedlerverein auch erstmals am Oftringer Nikolausmarkt teil (es war dies bereits der zweite Nikolausmarkt) und brachte dort den Gyros-Grill zum Einsatz, der sich bis heute großer Beliebtheit erfreut.



Ehrungen für verdiente Funktionäre

1995 gab es die ersten Ehrungen für verdiente Funktionäre im Verein und zwar für jene, die bereits im Siedlerverein Marchtrenk aktiv gewesen waren. Der Mitgliederstand war leicht angestiegen, der Verein hatte jetzt 245 Mitglieder.

Bei der Jahreshauptversammlung blieb Herbert Reichardt Obmann, Georg Heckmann wurde erstmals zu seinem Stellvertreter gewählt. Neu in den Ausschuss kamen u.a. Gerätewart Helmut Grimmel und Alfred Fleischanderl. Die Arbeiten am Naturfreundehaus und an der gemeinsamen Garage machten gute Fortschritte.

1997 war wieder ein bemerkenswertes Jahr, nicht nur wegen der Wappenverleihung und dem dazu veranstalteten Dorffest. Anlässlich der Jahreshauptversammlung im November 1997 gab es eine Festveranstaltung im Gemeindeamt „10 Jahre Siedlerverein Oftering“ mit einer Bilderschau, bei der Obmann Reichardt zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte.



Chronik des Siedlervereins Oftring

Bereits vorher im Oktober wurde gemeinsam mit den Naturfreunden und der Feuerwehr Freiling der erste Fitlauf und Fitmarsch in Oftring veranstaltet.



Fit Lauf und Marsch

Aufgrund eines längeren Auslandsaufenthaltes wurde Obmann-Stv. Heckmann entlastet: Elfriede Reichard übernahm die Schriftführung und Alfred Fleischanderl die Siedlerzeitung.

1998 wurde der neue Standort der Siedler in Unterholz offiziell präsentiert: Am 16. Mai gab es einen Tag der offenen Tür beim neuen Gerätehaus. Dieses wurde bald zu klein und so wurde ein Zubau beschlossen, der dann schließlich im Juli 2000 in Angriff genommen wurde.

Bei der Jahreshauptversammlung im November **1999** wurde erstmals Wolfgang Leidlmayer zum Obmann gewählt, der den Verein über 10 Jahre geschickt und umsichtig führte. Der bisherige Obmann Herbert Reichardt blieb dem Verein erhalten und wurde zum Stellvertreter gewählt, ebenso Georg Heckmann.

Im Hochwasserjahr **2002** hatte der Siedlerverein wieder eine Hauptversammlung mit Neuwahl, bei der aber fast alles beim alten blieb: Wolfgang Leidlmayer wurde zum Obmann, Herbert Reichardt und Georg Heckmann wieder zu seinen Stellvertretern gewählt.

Im November **2005** wurden vom Siedlerverein neue Statuten beschlossen, dies war aufgrund der im Jahr 2002 erfolgten Änderungen des Vereinsgesetzes notwendig geworden. Im Jahr 2005 verstarb der langjährige Gartenfachberater und Baumwart des Vereines Hermann Thalgueter, eine Lücke die bis heute noch nicht

ganz geschlossen werden konnte. Auch im Jahr **2006** blieben Ausschuss und Programm des Siedlervereines nahezu unverändert.

Die Jahre **2008** und **2009** waren für den Siedlerverein Oftring wieder ganz normale Jahre mit den Standardveranstaltungen wie Beteiligung an der Kinderferienaktion der Gemeinde, Obstbaumschnitt, Beteiligung am Dorffest und am Nikolausmarkt sowie Durchführung des Fit Marsches und Fit Laufes mit den Naturfreunden. Im Juni 2009 wurde ein Zweitagesausflug in die Steiermark mit Besuch der Schilcher Weinstraße und des Lippizaner Gestüts Piber unternommen. Der Mitgliederstand betrug 272. Mit den Naturfreunden wurde eine Nutzungsvereinbarung für das Gerätehaus in Unterholz abgeschlossen. Helmut Grimm legte mit über 80 Jahren und nach über 10-jähriger Tätigkeit seine Funktion als Gerätewart zurück, die von Walter Reichard übernommen wurde.

Bei der Generalversammlung im Juni **2010** kam es zu einem umfangreichen Wechsel in der Vereinsführung: Maria Anna Kreindl übernahm den Vorsitz und wurde Obfrau, Georg Heckmann blieb Stellvertreter, der langjährige Obmann und Obmann-Stv. Herbert Reichardt zog sich in den Ausschuss zurück. Der bisherige Obmann Wolfgang Leidlmayer wechselte in die Kontrolle. Im Jahr 2010 nach der Generalversammlung gab es noch eine Beteiligung am Dorffest und am Nikolausmarkt der Gemeinde sowie den traditionellen Fit Marsch und Fit Lauf.

Das Jahr **2011** war – neben den üblichen Veranstaltungen - gekennzeichnet durch einen Tag der offenen Tür beim Gerätehaus der Siedler im Naturfreundehaus Unterholz (eine kleine Generalprobe für das Jubiläum im darauffolgenden Jahr) und durch einen Zweitagesausflug ins Südburgenland. Organisatorisch gab es einen Rückzug des bisherigen Schriftführers und Zeitungsgehalters Alfred Fleischanderl, dessen Agenden auf Heike Hörtenhuemer (Protokollführung und Einladungen), Wolfgang Schopper (Karteiführung und Mitgliederbetreuung) und Georg Heckmann (Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Zeitung und Homepage) aufgeteilt wurden.



Chronik des Siedlervereins Oftring

Auch im Jahr **2012** war der Siedlerverein wieder planmäßig unterwegs, die traditionellen Veranstaltungen wie Beteiligung am Dorffest, an der Kinderferienaktion und am Adventmarkt sowie der Sommerbaumschnitt fanden statt. Höhepunkt des Jahres war am 16. Juni 2012 die Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Vereines. Zahlreiche Ehrengäste und viele Mitglieder verfolgten die Ehrungen von verdienten Funktionären und Mitgliedern und genossen bei herrlichem Wetter Kulinarisches und das umfangreiche Rahmenprogramm.

Der Siedlerverein Oftring sorgt sich weiterhin in erster Linie um die Gärten und Häuser seiner über 300 Mitglieder, die er mit nützlichen Informationen mittels Veranstaltungen und eigener Vereinszeitung versorgt und denen er günstige Einkaufsmöglichkeiten und die Vermietung der wichtigsten der für Haus und

Garten erforderlichen Geräte anbietet. Weiters bietet der Siedlerverein über das gesamte Jahr hinweg Veranstaltungen aller Art an – vom Blumenmarkt über Ausflüge bis zum Fit Marsch – zu denen nicht nur die Mitglieder, sondern alle Gemeindebürger eingeladen sind. Darüber hinaus beteiligt sich der Siedlerverein sehr aktiv am Gemeindegeschehen und ist vor allem beim Dorffest und beim Nikolausmarkt immer präsent. Daher wurde der Siedlerverein in all den Jahren nicht nur von der Gemeinde Oftring, sondern auch von der lokalen Wirtschaft wie z.B. den Banken und Versicherungsvertretern sowie den Gewerbetreibenden regelmäßig unterstützt.

Der Siedlerverein Oftring ist nicht nur der mitgliederstärkste Verein Oftrings, er ist auch aus dem Gemeindegeschehen nicht mehr wegzudenken.